



Etwas 50 Anwesende, in der Mehrzahl Männer, trafen sich zu einem weiteren Vorbereitungstreffen zur Gründung des Bürgerbusvereins im Ratssaal.

Foto: Klöforn

# Bürgerbus nimmt Fahrt auf

In Bremervörde haben sich ausreichend Interessierte für die Gründung des Vereins gemeldet

Von Rainer Klöforn

**BREMERVÖRDE.** Der nächste Schritt ist getan: Im Anschluss an ein erneutes Vorbereitungstreffen zur Gründung eines Bremervörder Bürgerbusvereins am Montag im Ratssaal meldeten sich zehn Personen, die den Verein formal gründen wollen. Bis der Bürgerbus seine Fahrt aufnehmen kann, wird es allerdings noch etwas dauern. Von der Vereinsgründung bis zum regelmäßigen Einsatz des Bürgerbusses dürfte erfahrungsgemäß ein Jahr vergehen.

Die Erste Stadträtin Dr. Silke Fricke war mit der Resonanz der Veranstaltung im Rathaus sehr zufrieden. Neben Stadtratsmitgliedern waren auch zahlreiche Interessierte, überwiegend Männer, anwesend. Bei den vorherigen Informationstreffen in Bremervörde, Iselersheim, Elm und Bevern hatten sich bereits 18 Personen gemeldet, die sich als Fahrer oder Vereinsmitglieder an dem Projekt Bürgerbus beteiligen wollten. Hinzu kommen jeweils drei Personen aus Minstedt und Hesedorf.

Im Anschluss an die Veranstaltung am Montag folgten zehn Anwesende der Aufforderung von Dr. Fricke, sich für die Vereinsgründung zu melden. Sie soll am 19. Februar über die Bühne gehen. Dr. Fricke und auch Verkehrsplaner Dietrich Stempel hatten zuvor deutlich darauf hingewiesen: Ohne ehrenamtliches En-

gagement werde es den Bürgerbus nicht geben können.

Zu den ersten Aufgaben des künftigen Vorstandes wird es gehören, um Fahrerinnen und Fahrer wie auch für die Akzeptanz des Bürgerbusses in der Öffentlichkeit zu werben. Wer sich als Fahrer zur Verfügung stelle, könne davon ausgehen, zwei Mal monatlich einen halben Tag eingesetzt zu

werden. Benötigt würden mindestens 20 Fahrer.

Der Vorstand werde auch das Fahrzeug auswählen und – was die schwierigste Aufgabe sein dürfte – den Fahrplan gestalten. In der ersten Versammlung im Sommer vergangenen Jahre hatte der Verkehrsplaner erste Entwürfe für drei mögliche Linien vorgestellt, die danach öffentlich beraten wurden. Damit der Bürgerbus angenommen werde, hatte Stempel für einen Zweieinviertel-Stunden-Takt bei vier Fahrten am Tag plädiert. In diesem Fall allerdings könne der Bus Hesedorf und Mehedorf nicht anfahren, was, wie der Experte eingestand, in beiden Dörfern für Diskussionen gesorgt habe.

Mit Hilfe von Experten muss der Vorstand nun versuchen, eine möglichst zufriedenstellende Lösung zu finden. Die Stadt werde dem Verein zur Seite stehen, kündigte Fricke an: „Sie werden nicht ins kalte Wasser geschubst.“ Die Stadt übernehme die Anschubfinanzierung, während das Fahrzeug mit Mitteln der Landesverkehrsgesellschaft und des Landkreises erworben werden kann.

Für das erste Jahr erwartet Stempel etwa 300 Fahrgäste monatlich. Die Zahl werde erfahrungsgemäß in den nächsten beiden Jahren auf 450 und 550 wachsen. Wichtig sei allerdings: Bei Durststrecken, von denen auszugehen sei, dürfe der Verein nicht den Mut verlieren.



## Auftakttreffen

► **Am Montag, 19. Februar**, werden sich erstmals diejenigen treffen, die an der Gründung interessiert und bereit sind, ein Vorstandsamt zu übernehmen. Mindestens sieben Personen sind dafür notwendig.

► **Wer Interesse** an einer Mitarbeit hat, kann sich im Rathaus bei der Ersten Stadträtin Dr. Silke Fricke (Telefon 0 47 61/98 71 04) melden.